



AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG
Landhaus, A-6901 Bregenz

Aktenzahl:

(Bei Antwortschreiben bitte anführen)

Bregenz, am

PrsG-4057

29.3.1990

An das
Bundesministerium für
Arbeit und Soziales

Stubenring 1
1010 Wien

GEMITTELT

Zl.	28. GE 1990
Datum:	2. APR. 1990
Verteilt	S. H. e. S. J. a. j. e. S. J. a. j. e. S. J. a. j. e.

Auskünfte:
Dr. Schneider

Tel. (05574) 511
Durchwahl: 2064

Betreff: Versorgungsrechts-Änderungsgesetz 1990,
Entwurf, Stellungnahme
Bezug: Schreiben vom 16.2.1990, Zl. 41.010/2-1/1990

Gegen den übermittelten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem versorgungsrechtliche Bestimmungen geändert werden (Versorgungsrechts-Änderungsgesetz 1990), werden keine Einwendungen erhoben.

Gleichzeitig wird noch folgendes angemerkt:

Durch die Verwirklichung des geplanten Bundesgesetzes entstehen gemäß den Erläuterungen Mehrbelastungen in der Höhe von ca. 100 Mio. S jährlich. Es ist daher klarzustellen, daß sämtliche aus dem Entwurf entstehenden direkten und indirekten Kosten vom Bund zu tragen sind.

Für die Vorarlberger Landesregierung:

Dr. Guntram Lins, Landesrat

a) Alle
Vorarlberger National- und Bundesräte

b) An das
Präsidium des Nationalrates

1017 Wien
(22-fach)

im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanzleramtes vom
24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67

c) An das
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst

1010 Wien

d) An alle
Ämter der Landesregierungen
zHd. d. Herrn Landesamtsdirektors

e) An die
Verbindungsstelle der Bundesländer
beim Amt der NÖ. Landesregierung

1014 Wien

f) An das
Institut für Föderalismusforschung

6020 Innsbruck

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:
Der Landesamtsdirektor:

Dr. Ender

F.d.R.d.A.

Ende